

Piraten

04.05.2020

An:
Frau Bürgermeisterin Leidemann

ggf . Nummer

- Antrag** gemäß
§ 9 Geschäftsordnung (Änderungsantrag)
- Vorschlag zur Tagesordnung**
(§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung)
- zur Beratung im:**
- Anfrage** (§ 10 Geschäftsordnung) zur Stellungnahme

- nachrichtlich
- Bürgermeisterin
 Ausschussvorsitzender d.
- SPD-Fraktion
 CDU-Fraktion
 Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
 Fraktion bürgerforum
 Fraktion DIE LINKE.
 Fraktion Solidarität für Witten
 FDP-Fraktion
 Fraktion WBG
 Piraten
 WITTEN DIREKT
 Pro NRW
 fraktionslose Ratsmitglieder
 Integrationsrat

Betreff

Formal fortgeschriebene Fragen (FFF) zu Maßnahmen und möglichen Hebeln für einen Wittener Beitrag zur Eindämmung der Klimakrise

Inhalt (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Sehr geehrte Frau Leidemann,

für folgende Fragen bitten wir um Stellungnahme der Verwaltung:

1. Welchen Einfluss hat die Stadt Witten auf Energiekonzerne und umgekehrt?
 - 1.1. Welche Vertreter aus Stadtrat und Verwaltung bekleiden ebenfalls Funktionen in Energiekonzernen? Wie hoch sind die gezahlten Entschädigungen für diese Tätigkeiten?
 - 1.2. Welche vertraglichen Abhängigkeiten bestehen zwischen der Stadt Witten und Energiekonzernen?
 - 1.3. Wie viele Anteile hat die Stadt Witten bzw. kommunale Unternehmen an der RWE AG? Wie werden diese Anteile genutzt, um RWE zu einer klimafreundlichen Unternehmenspolitik zu bewegen?
2. Wie hoch ist der CO2-Ausstoß, der vom Stadtgebiet Witten ausgeht? Wie teilt er sich auf (privat/Wirtschaft/öffentlich)? Welches sind die größten Emittenten?
 - 2.1. Welche Maßnahmen werden derzeit umgesetzt bzw. sind in Planung, um den öffentlichen Anteil des CO2-Ausstoßes zu verringern?
3. Welche Maßnahmen sind derzeit geplant, um die Produktion regenerativer Energie anzuheben? (z.B. mit Solaranlagen oder Windkraftanlagen auf öffentlichen Gebäuden)

4. Bitte geben Sie eine Tabelle aller städtischen Gebäude an und listen Sie auf, welche konkreten Maßnahmen für den Klimaschutz bei den jeweiligen Gebäuden geplant sind oder schon umgesetzt wurden?

4.1. Welche Maßnahmen wurden verworfen und aus welchen Gründen?

5. Welche Möglichkeiten und Ideen hat die Stadt Witten, um Lieferverkehr z.B. durch Bündelung in städtischen Verteilzentren zu verringern?

6. Welche Ideen und Maßnahmen verfolgt die Stadt Witten, um den Anteil von Lebensmitteln, die weggeworfen werden, zu verringern?

Vielen Dank für die Beantwortung der Fragen und viele Grüße,

Roland Löpke (Fraktionsvorsitzender PIRATEN)
Stefan Borggraefe (Fraktion PIRATEN)